

Das Protokoll vom 28.11.2013 wird mit folgender Änderung bestätigt. Im TOP 10.2. vom 24.10.2013 muss es richtig heißen:“ an der Schräge im Bereich der Lehmbrücke“.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0 : 2

4 Einwohnerfragestunde

4.1. Elternvertreter der Grundschule „Waldstr.“

Die Elternvertreter der Grundschule Waldstr. wollen vom Ortschaftsrat den Sachstand zum Raumproblem des Hortes erfahren.

Dazu wird durch Frau Müller mitgeteilt, dass bei dem Vororttermin im Januar durch Frau Rach dazu mitgeteilt wurde, dass bis März nach Lösungsmöglichkeiten gesucht wird. Frau Müller bittet die Elternvertreter, daher bis Mitte März auf eine Rückantwort von Frau Rach zu warten.

Die Elternvertreter wollen wissen, warum kein Vertreter des Ortschaftsrates zu diesem Vororttermin im Januar mit anwesend war. Es kann nicht sein, dass der Ortschaftsrat nicht an einer Lösung des Problems interessiert ist.

Frau Müller und auch Herr Tonndorf weisen diesen Vorwurf zurück. Beide teilen mit, durch das FA nicht von diesem Termin informiert worden zu sein. Unabhängig davon, sollte aber vor weiteren Schritten durch die Elternvertreter auf eine Rückantwort von Frau Rach gewartet werden.

Durch Frau Müller wird ebenfalls hier auf eine zeitnahe Rückantwort gedrängt.

Durch Frau Gernoth wird über den Besuch des Ausschuss für Gesundheit und Soziales berichtet. Hier hat sie als sachkundige Bürgerin über das Raumproblem der Schule berichtet. Das die Doppelnutzung der Räume ein Problem ist, wurde auch hier noch einmal unterstrichen. Bei dem im Dezember durchgeführten Vororttermin wurde u. a. der Vorschlag unterbreitet Container aufzustellen. Dieser und die weiteren Vorschläge sollten aber noch einmal bis März abgeprüft werden.

Bei den Eltern stößt dies auf Unverständnis. Sie sehen das Raumproblem als extrem prekär und daher sollte an einer schnellen Lösung gearbeitet werden.

Der Ortschaftsrat verweist noch einmal auf den Termin März für die Zuarbeit durch Frau Rach. Erst danach könnte das Thema neu diskutiert werden. Auch eine Teilnahme der Elternvertreter an einer Stadtratssitzung, um das Problem dort vorzubringen, wäre dann evtl. sinnvoll.

**V: Dekita, A 40, Dez. IV
Kontrolle**

5 Behandlung von Mitzeichnungen

5.1 Vorstellung Verkehrsorganisation im Wohnquartier "Biethel" - 30iger Zone, Gast: Herr Böwing, Herr Henze - Amt für Ordnung und Verkehr

Herr Böwing stellt das Vorhaben in groben Zügen vor und übergibt das Wort an Herrn Henze.

Dieser erläutert an Hand von Kartenmaterial, dass das Wohngebiet „Biethel“ als 30iger Zone ausgewiesen werden soll. Die Voraussetzungen dafür wurden bereits mit der Beschlussvorlage DR/BV/086/2010/VI-66 aus dem Jahr 2010 geschaffen. Ziel ist es nicht nur die Verbesserung der Wohnumfeldqualität, sondern auch die Erhöhung der Verkehrssicherheit zu erreichen.

Im Wohngebiet „Biethel“ bestehen im Moment noch verschiedene Verkehrsregelungen. So findet man hier, Vorfahrtsstraßen und beruhigte Bereiche. Diese unterschiedlichen Ausschilderungen sind für einheimische aber vor allem für auswärtige Autofahrer ein ungünstiger Umstand und soll mit der neuen Regelung einfacher werden.

Durch die Ortschaftsratsmitglieder wird zwar keine zwingende Notwendigkeit für die Ausweisung einer 30iger Zone in diesem Wohngebiet gesehen, da die Straßen viel zu schmal sind um schneller zu fahren, aber es wird auch nicht generell dagegen gesprochen.

Allerdings werden für das Wohngebiet einige Hinweise mit der Bitte um Prüfung und Verbesserung gegeben.

So ist das Parken in diesem Wohngebiet ein Problem. Oftmals wird rechts und links geparkt, so dass ein ungehindertes Durchfahren bedingt durch die schmalen Straßen schlecht möglich ist. Dieses trägt schon automatisch zur Verkehrsberuhigung zu. Hier wird eine generelle Prüfung der Parksituation gefordert. Viele Hauseigentümer bieten eigentlich Parkflächen auf den Innenhöfen an. Hier wäre zu prüfen, ob eine Parkordnung vorgeschrieben werden sollte.

Durch die Ortschaftsräte wurde mehrheitlich darauf hingewiesen, dass das links abbiegen nach der Zerbster Brücke untersagt werden sollte. Dies würde eine Unfallgefahr darstellen und unnötig Stau verursachen, wenn der links abbiegende durch die aus der Gegenrichtung kommenden Fahrzeuge nicht durchgelassen wird.

V: A 32

Kontrolle

5.2 Befreiung von der Festsetzung des in der Fassung der 1. Änderung geltenden Bebauungsplanes Nr. 178 "Waldesruh", dass Garagen nur innerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zulässig sind, für das Wohngrundstück Buchenweg 9 Vorlage: BV/373/2013/VI-61

Allen Ortschaftsratsmitgliedern wurde die Beschlussvorlage rechtzeitig ausgereicht. Rückfragen dazu gab es nicht.
Die Ortschaftsratsmitglieder stimmen der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0 : 0

V: A 61

6 Mitteilungen des Ortsbürgermeisterin

Bevor Frau Müller zu einigen Themen informiert übergibt sie das Wort an Herrn Weber.
Herr Weber bedankt sich dafür und stellt sich den Anwesenden kurz vor.

6.1. Zustand Dessauer Straße

Frau Müller kritisiert den Zustand der Dessauer Straße. Im letzten November wurde in der Dessauer Straße die Oberfläche behandelt. Leider sind danach die Deckel der Straßeneinläufe bzw. Abwasserschächte nicht entsprechend angehoben wurden, so dass die Autos an einigen Stellen durch diese „Löcher“ poltern. Der Zustand kann so nicht weiter hingenommen werden.

Der Ortschaftsrat bittet um Rückinformation zum Sachstand.

V: A 66

Kontrolle

6.2. Breitscheidstr.

Durch Frau Müller wird mitgeteilt, dass an den neu gepflanzten Bäumen in der Breitscheidstr. bereits Vandalismus zu verzeichnen war. Durch das FA wurde hier aber bereits reagiert.

Ein großes Problem ist die Sauberkeit in der Breitscheidstr. Die unbefestigten Flächen sind voller Hundekot und Papier u. a. Müll. Dies ist auch wieder in vielen Straßen von Roßlau zu beobachten. Extrem (Hundekot) ist dies auch von der Karl-Liebknecht-Str. aus in Richtung Bolzplatz und weiter in Richtung Poetschstr.

Der Ortschaftsrat entscheidet sich dafür, einen Artikel im Monatsblatt „Mein Roßlau“ zu veröffentlichen.

Weiterhin bittet der Ortschaftsrat den Stadtordnungsdienst hier verschärft entsprechende Kontrollen durchzuführen.

V: A 32

Kontrollen

6.3. Altenheim Feldstr.

Frau Müller berichtet darüber, dass durch den Saarländischen Schwesternverband nach einem Namen für das Altenpflegeheim Feldstr. gesucht wird. Der Ortschaftsrat Roßlau wird ebenfalls um Mithilfe gebeten.

6.4. Marktordnung Breitscheidstr.

Durch das Amt für Ordnung und Verkehr wurde der Ortschaftsrat über eine Beschwerde von Herrn Tonndorf informiert. Anlass der Beschwerde war, dass durch zwei Mitarbeiter/innen des Stadtordnungsdienstes zwei Gewerbetreibenden untersagt wurde, an Samstagen ihre Waren in der Breitscheidstr. in Roßlau anzubieten. Beide Gewerbetreibenden konnten auf Anfrage keine Sondernutzungserlaubnis vorweisen.

Inzwischen wurden beide Gewerbetreibenden bei einem persönlichen Gespräch im Fachamt auf die entsprechenden Formalitäten hingewiesen, um eine Sondernutzungserlaubnis zu erlangen.

Durch das FA wurde auch die DMG (Dessauer Marktgilde) befragt, ob es gegen solche Stände Einwände gibt. Lt. Mitteilung der DMG können einzelne Stände aufgestellt werden, solange sich nicht ein regelrechtes Markttreiben entwickelt. Da im Stadtteil Dessau ebenso Sondernutzungserlaubnisse für einzelne gewerbliche Stände außerhalb der Wochenmarktzeiten erteilt wurden, kann aus Gründen der Gleichbehandlung des Gewerbetreibenden, welcher Flächen im Stadtteil Roßlau nutzen möchten, die Erlaubnis nicht versagt werden.

Der Ortschaftsrat nimmt dies zur Kenntnis und fragt an ob ein kleines Angebot an Frischwaren wie Kartoffeln, Obst, Gemüse, Eier evtl. Frischfisch o. ä. möglich wäre, sofern Anbieter dafür zur Verfügung stehen.

V: A 32

Kontrolle

6.5. zum TOP 9.2. vom 24.10.2013 – Penny-Markt

Frau Müller erläutert, dass durch das Amt für Wirtschaftsförderung mit Schreiben vom 05.02.2014 ausführlich über die durchgeführten Gespräche und Aktivitäten zum Bemühen der Vermarktung des Penny-Marktes informiert wurde. Ein positives Ergebnis konnte leider bis heute nicht erzielt werden. Das Schreiben liegt der Ortsbürgermeisterin Frau Müller vor.

Der Ortschaftsrat möchte wissen, ob das Gebäude für den Fall, dass dies mehrere Jahre nicht vermietet werden kann, irgendwann abgerissen werden muss. Ist solch eine Klausel im Kaufvertrag für dieses Grundstück enthalten?

V: A 80

Kontrolle

7 Mitteilungen und Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

7.1. Herr von der Heydt – Nutzung Turnhallen

Herr von der Heydt wurde von Mühlstedter Sportfreunden angesprochen, dass es nicht sein kann, dass während der Ferien grundsätzlich die Turnhallen nicht durch die Sportvereine genutzt werden können. Die Mühlstedter Sportfreunde spielen in der Mehrzweckhalle Roßlau einmal in der Woche Volleyball.

Weiterhin wird dazu mitgeteilt, dass die Mehrzweckhalle in einem unsauberen Zustand ist und im Sommer die Belüftung nicht eingeschaltet wird. Dann ist es oftmals unerträglich in der Halle.

Der Ortschaftsrat bittet hierzu um Rückinformation.

V: A 40

Kontrolle

7.2. Frau Gernoth /Herr Hoffmeister Gebäude Bibliothek Südstr.

Durch beide Ortschaftsratsmitglieder wird der Schriftzug am Gebäude der ehemaligen Bibliothek bemängelt.

Da das Gebäude am Stadteingang von Roßlau liegt, ist es erster Blickpunkt für alle Besucher oder der Durchreisenden. Da das Gebäude für alle ersichtlich leer steht, sollte wenigstens der Schriftzug „Bibliothek“ entfernt werden.

V: A 65

Kontrolle

In diesem Zusammenhang fragen die Ortschaftsratsmitglieder nach dem Sachstand zur Vermarktung des Gebäudes. Es wurde bereits vor einem Jahr mitgeteilt, dass sich ein Pflegedienst für das Gebäude interessiert.

Durch Frau Müller wird dazu mitgeteilt, dass die Verwaltung mit der Schaffung der entsprechenden Voraussetzungen zur Vermarktung nicht vorankommt. Nach Rücksprache von Frau Müller mit Herrn Reinsdorf soll bis zur nächsten Stadtratssitzung der neue Sachstand mitgeteilt werden.

V: A 80, Dez. IV

Kontrolle

7.3. Herr Dreibrodt – Zustand Luchstr./Ecke Goethestr.

Durch Herrn Dreibrodt wird mitgeteilt, dass an der Ecke Luchstr./Ecke Goethestr. alte Plakate in den Fußwegbereich hineinragen und eine Unfallquelle darstellen.

Der Ortschaftsrat bittet um Prüfung.

V: A 32

Kontrolle

8 Mitteilungen der Verwaltung/Beantwortung offener Anliegen

TOP 4.1. vom 28.11.2013 - Grundschule Waldstr. „Hort Waldwichtel“

Eine Beratung dazu fand im Januar statt. Dabei wurde festgelegt, dass Frau Rach bis Mitte März Vorschläge zur Klärung unterbreitet.

Siehe auch TOP 4 – Einwohnerfragestunde in diesem Protokoll

TOP 7.4. vom 28.11.2013 - Herr Kläre – Zustand Straßenbereich zwischen Streetzer Brücke und Beginn der Bitumenstr. in Richtung Streetzer Weg

Herr Kläre bemängelt, dass sich dieser Abschnitt in einem schlechten Zustand befindet. Im Randbereich entstehen bei Regen große Pfützen und der Pflasterbereich ist ebenfalls in einem schlechten Zustand.

Er fragt, warum dieses Stück nicht auch mit Bitumen hergerichtet wurde.

V: A 66

Kontrolle

Beantwortung offener Anliegen:

TOP 6.1.3. vom 26.09.2013 - Brunnen auf Marktplatz

Frau Müller informiert über ein Gespräch mit Frau Jung vom Tiefbauamt. Hierbei wurde noch einmal dargelegt, dass die finanziellen Mittel für den Brunnen auf dem Marktplatz schon seit Jahren gestrichen sind. Unterlagen zum Bau des Brunnens sind nicht mehr vorhanden. Soweit bekannt, wurde der Untergrund damals aus Lehm und Stroh gefertigt. Nach einer durchgeführten groben Untersuchung muss auch die Pumpentechnik komplett erneuert werden. Hierfür sind ca. 20 T € zu veranschlagen. Nach einigen Diskussionen wird sich darauf verständigt, den Verein „Rossel-unArt“ nach Möglichkeiten zur Gestaltung zu befragen. Hierbei ist auch die Preisvorstellung mit abzufragen. Die Klärung wird durch Herrn Vester übernommen.

V: Herr Vester, A 66 z. Ktn.

TOP 10.2. vom 24.10.2013 - Frau Koschig – Ausspülungen im Bereich Lehmbrücke

Durch Frau Koschig wird mitgeteilt, dass an der Südstr. Höhe Lehmbrücke im Bereich der Schräge Ausspülungen vorhanden sind. Dies stellt für alle Benutzer ein erhöhtes Unfallrisiko dar.

V: A 66

Kontrolle

TOP 10.4. vom 24.10.2013 - Herr von der Heydt – Südstr.

So wird die Frage gestellt, warum die eingebrachte Sperrung unter dem Pflaster des Fußweges verborgen bleibt. Hier sollte doch im Notfall die Spundwand aufgesetzt werden.

Der Bau der Hochwasserschutzanlage erfolgt in drei Ausbaustufen. Die 1. Ausbaustufe wird von der Stadt gebaut. Dabei wird zunächst die Variante 2 a auf einer Länge von ca. 285 m ohne Betonkopfbalken gebaut. Die 2. und 3. Ausbaustufe wird vom LHW gebaut und finanziert. Hier wird in der 2. Ausbaustufe eine Spundwand als Kerndichtung als Vorstufe zum Deichlückenschluss zwischen Rosselschöpfwerk und Hochufer Südstraße eingebracht. In der 3. Ausbaustufe bringt der LHW auf ganzer Länge einen Betonkopfbalken ein, welcher ein mobiles System aufnehmen kann.

Nächste Woche Dienstag findet die nächste Beratung zum Schöpfwerk statt. Danach erfolgt eine Information für den Ortschaftsrat. In diesem Zusammen wird auch noch einmal das Problem der durchführenden Verrohrungen angesprochen.

TOP 6.1.3. vom 25.04.2013 - Frau Müller - Abbau Entsorgungskörbe

Im Stadtgebiet von Roßlau wurden insgesamt 57 Entsorgungskörbe entfernt. Teilweise weil an einem Standort mehre vorhanden waren oder weil die Stadt für die entsprechende Fläche gar nicht zuständig war.

TOP 9.2. vom 24.10.2013 – Penny-Markt

Durch das Amt für Wirtschaftsförderung wurde mit Schreiben vom 05.02.2014 ausführlich über die durchgeführten Gespräche und Aktivitäten zum Bemühen der Vermarktung des Penny-Marktes dargelegt. Ein positives Ergebnis konnte leider bis heute nicht erzielt werden. Das Schreiben liegt der Ortsbürgermeisterin Frau Müller vor.

9 Genehmigung der Niederschrift vom 28.11.2013 - nichtöffentlicher Teil

Die Niederschrift vom 28.11.2013 – nichtöffentlicher Teil – wird ohne Änderungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 3

12 Schließung der Sitzung

Frau Müller stellt Öffentlichkeit her und schließt die Sitzung um 20.15 Uhr. Die nächste Sitzung findet am 27.03.2014 statt.

Dessau-Roßlau, 03.04.14

Christa Müller
Vorsitzender Ortschaftsrat Roßlau

Schriftführer